
PRESSEMITTEILUNG

Stadt Sindelfingen, Postfach 180, 71043 Sindelfingen

**PRESSE- und
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Nadine Izquierdo

Telefon: 07031/94-317/318

Telefax: 07031/94-698

E-Mail: nadine.izquierdo@sindelfingen.de

08.12.2015

**Stadt Sindelfingen hat Zukunftssicherung für das Badezentrum im Visier
Im ersten Quartal 2016 startet ein umfassender Prozess der Bürgerbeteiligung**

„Ein Topstandort mit hervorragendem Potential, was die Entwicklung der Besucherzahlen angeht“ – so lautet zusammengefasst eine wesentliche Bewertung von Experten zum Badezentrum Sindelfingen. Als Basis eines Meinungsbildungsprozesses zur Zukunftssicherung des Badezentrums Sindelfingen hatte die Verwaltung eine Situationsanalyse sowie die Erarbeitung verschiedener Entwicklungsszenarien beauftragt, die dem Gremium am 8. Dezember vorgestellt werden. Im weiteren Prozess sollen im kommenden Jahr auch die verschiedenen Interessengruppen eingebunden werden. 2016 feiert das Badezentrum sein 40. Jubiläum.

„Das Sindelfinger Badezentrum soll „fit für die Zukunft“ werden“, so Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer „Im kommenden Jubiläumsjahr wollen wir uns Gedanken über die Zukunft unseres Badezentrums machen.“

Nach knapp 40-jährigem Bestehen fallen in den kommenden Jahren Maßnahmen zur baulichen und technischen Sanierung des Badezentrums an. Die Stadt Sindelfingen möchte daher in einem Meinungsbildungsprozess offensiv über die Zukunft des Badezentrums nachdenken und mit der Bevölkerung diskutieren. Auftakt des gemeinsamen Prozesses ist eine Vorstellung des Ergebnisses einer Situationsanalyse und verschiedener Entwicklungsszenarien, die eine auf das Bäderthema spezialisierte Nürnberger Kommunalberatung in den vergangenen Monaten gemeinsam mit der Stadtverwaltung erarbeitet hat.

Ein Ergebnis der am Dienstag im Rahmen einer Gemeinderatssitzung präsentierten Analyse ist dabei auch, dass mit dem derzeitigen Angebot die Nachfrage nur bedingt bedient wird. Vor allem für das Familienpublikum und für gesundheits- und wellnesorientierte Gäste bietet das Badezentrum zu wenig. In diesem Bereich finden bereits seit längerem „Abwanderungen“ in die attraktiveren Bäder der Nachbarstädte statt und die erzielten Pro-Kopf-Umsätze liegen deutlich unter dem Bundesdurchschnitt vergleichbarer Bäder.

Hausanschrift

Stadtverwaltung Sindelfingen
Rathausplatz 1
71063 Sindelfingen
www.sindelfingen.de

Das Kernangebot – die Schwimmhalle mit 50m-Becken ist weiterhin ein Alleinstellungsmerkmal in der Region. „Das Sindelfinger Badezentrum ist ein Highlight in unserer Stadt. Es ist uns wichtig, dass die Schwimmhalle in ihrer derzeitigen Funktion erhalten bleibt und auch weiterhin für Schulen, Vereine und Individualgäste als attraktive Sportstätte zur Verfügung steht“, so Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer „gleichzeitig wollen wir als Kinder- und Jugendstadt, dass das Angebot für Familien attraktiver wird.“ Nach den Vorstellungen der Gutachter müsse dabei durch zusätzliche Angebote der veränderten Nachfrage Rechnung getragen werden.

Grundlagen des Meinungsbildungsprozesses, der im ersten Quartal 2016 mit einer Bürgerinformation und Workshops mit verschiedenen Interessengruppen (unter anderem für Schulen und Vereine, Kinder und Jugendliche, Anwohner, Stammgäste und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Badezentrums) startet.

„Im Rahmen des Gutachtens wurden drei Szenarien entwickelt“, so Erster Bürgermeister Christian Gangl. „darunter eine Generalsanierung mit Rückbau des Angebots, eine Attraktivierung des Bestands in städtischer Regie aber auch eine Variante im Zuge eines „Public-Private-Partnership“-Modells.“

Variante 1 geht davon aus, dass eine Generalsanierung mit einem teilweisen Rückbau des Angebots (Aufgabe der Sauna und Verlagerung des verpachteten Fitnessstudios in diese Räume) sowie eher geringfügigen Attraktivierungsmaßnahmen erfolgt. Entsprechend der Ergebnisse der bisherigen Untersuchungen wäre das Szenario mit vergleichsweise geringen Investitionskosten verbunden, zeitgleich könne jedoch auch nicht mit relevanten Einnahmesteigerungen gerechnet werden. Eine deutliche Reduzierung des städtischen Zuschussbedarfs wäre somit nicht gegeben.

In einer zweiten Variante gehen die Gutachter davon aus, dass das Bestandsbad um einen attraktiven Bereich für Familien sowie um eine kompakte Saunalandschaft mit Saunagarten ergänzt wird. Durch diese Maßnahmen könne man die Aufenthaltsqualität und -dauer steigern, was sich ebenso positiv auf die Umsätze auswirke wie die Tatsache, dass neue Besucherpotentiale aus der Region erschlossen werden können.

Während bei dieser zweiten Variante die Stadt Sindelfingen selbst als Investorin für die Sanierungs- und Neubaumaßnahmen vorgesehen wäre, wird in einer dritten Variante die Zusammenarbeit mit einem privaten Investor und Betreiber im Rahmen eines so genannten „Public-Private-Partnership“-Modells untersucht. Der Vorteil dieses Szenarios, das auf eine überregionale Anziehungskraft des neuen Badezentrums setzt: Die Stadt Sindelfingen würde zwar dem privaten Partner einen jährlichen Betriebskostenzuschuss gewähren müssen, die Investitionslast ginge jedoch auf den privaten Unternehmer über. Nach Ansicht der Gutachter bietet der Standort Sindelfingen die Voraussetzungen für die erfolgreiche Realisierung eines solchen Modells.

„Wir wollen mit den Bürgerinnen und Bürgern über die Zukunft unseres Badezentrums diskutieren“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer „Ziel ist es, bis Mitte nächsten Jahres eine Entscheidung über die zukünftige Gestaltung des Badezentrums Sindelfingen herbeizuführen. Unser Badezentrum muss auch langfristig konkurrenzfähig bleiben.“